

Architektur

Curriculum
2024/2054

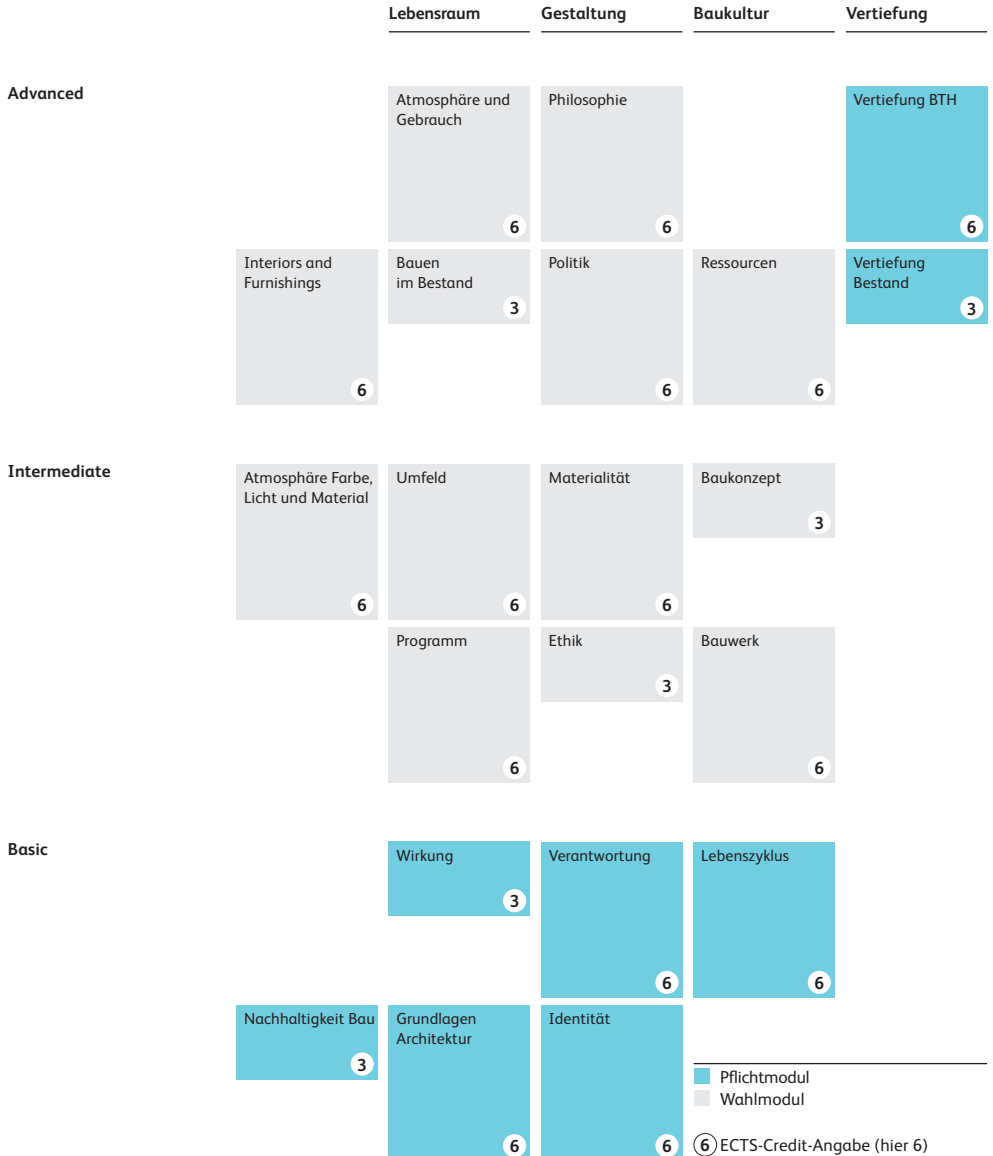
Mehr Infos unter
[hslu.ch/
architektur](https://hslu.ch/architektur)



Aufbau des Bachelor-Studiums

Kernmodule

mindestens 90 ECTS-Credits



Projektmodule
mindestens 51 ECTS-Credits

Erweiterungsmodule
mindestens 15 ECTS-Credits

Bachelor-Thesis 12

Bestand 6

Praxiserfahrung 3

Kontext 9

Interdisziplinärer Workshop Bau (Blockwoche) 3

Lebensformen 9

Wissenschaftliches Arbeiten 3

Struktur 9

Autorenschaft im Team 6

Raum 9

Architekturszene 3

Innenraumdarstellung 3

Architekturpsychologie 3

Städtebau 3

Seminarwoche Architektur (Blockwoche) 3

Studienarbeit 3

Konstruktives Entwerfen 3

Baurecht 3

3D-Design Architektur 3

Seminarwoche Umsetzung & Baukultur (Blockwoche) 3

Materiallabor 3

DC Methoden 3

Bauklimatik 3

Immersive Technologies 3

Externes Fachseminar Architektur (Blockwoche) 3

Werkstatt Basic 3

Digital Twin Grundlagen 3

DC Grundlagen – BIM 3

Konstruktionen im Innenraum 3

DC Grundlagen – Transformation 3

IT Tools Architektur 3

Kernmodule

Interiors and Furnishings **Wahl E**

Comprehensive investigation of dwelling and respective spatial concepts as a core competency of interior architecture; appreciation and knowledge of the cultural conditions generating meaningful interior spaces, appropriate furniture, suitable fittings and coherent furnishings; insights into historic and contemporary models of dwelling as the interplay between such aspects as representation and at-home-ness, physiology of habitation and comfort as well as expression and function.

Atmosphäre, Farbe, Licht und Material **Wahl**

Wissen und Erfahrung über die Phänomene von Farbe, Licht und Material verbunden mit Form und ihrem Einfluss auf die Wirkungsentfaltung von Atmosphäre und Aussage des Raums; Analysieren der Potenziale von Atmosphärischem in Praxis, Theorie und Kontext.

Kernmodule im Bereich Lebensraum

Grundlagen Architektur **Pflicht**

Im Kernmodul Grundlagen Architektur dreht sich alles um die elementaren Themen des Raums, seiner Machart und Eigenschaften. Aus verschiedenen Blickwinkeln werden klein- und grossmasstäbliche Zusammenhänge und Wechselwirkungen untersucht. Das Ziel des Moduls ist es Fundamentsteine für das weitere Studium zu legen, ein grundlegendes architektonisches Verständnis aufzubauen, sowie individuelle Denkweisen und Arbeitsmethoden zu entwickeln.

Wirkung **Pflicht**

Verständnis für verschiedene Wirkungsebenen von Architektur und Raum – physisch-sensorisch, soziologisch und ökologisch. Entwicklung einer Sensibilität für Raum und Atmosphäre: Durch welche Faktoren (Material, Struktur, Konstruktion, Tektonik) werden sie bestimmt? Auseinandersetzung mit den Zusammenhängen von Raum und Nutzung: Inwiefern beeinflussen die Qualitäten von Raum dessen Nutzung (Funktion, Interaktion, Aneignung)? Verhältnis von Raum zu Mensch und Umwelt: Welche Wirkung hat Architektur im ökologischen Kontext (Ressourcen, Energie, Lebenszyklus)?

Programm **Wahl**

Die Vorlesungen und Seminare des Kernmoduls ermöglichen ein vertieftes Verständnis für die Projektaufgabe im Modul «Lebensformen» und sollen die Formulierung von relevanten Fragestellungen zum Thema «zukunftsfähiges Wohnen» erleichtern. In dem Modul wird auch das Ziel verfolgt, im Diskurs die Entwicklung einer individuellen Haltung zur Rolle der (Wohn-)Architektur in der Gesellschaft zu unterstützen, so dass den gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen angemessen entsprochen werden kann.

Umfeld **Wahl DE/E**

Einführung in die Zusammenhänge der historischen, kulturellen, wirtschaftlichen, ökologischen, soziologischen und politischen Faktoren städtebaulicher Entwicklungen. Das Ziel ist ein integrales Verständnis für die gebaute Umwelt und die Fähigkeit in einer zunehmend disruptiven Zukunft handlungsfähig zu bleiben.

Bauen im Bestand **Wahl**

Analysearbeit in Kleingruppen, Untersuchung von Projekten, die sich mit dem vielschichtigen Thema Bauen im Bestand befassen. Auseinandersetzung im Hinblick auf die architektonische Haltung im Umgang mit dem Bestand, wobei die konstruktiven, materialtechnischen und atmosphärischen Aspekte vertieft betrachtet und mittels verschiedener Werkzeuge (konstruktive Schnittisometrie, Bauablauf, Skizze, Plan, Bild, Foto, Text) präsentiert werden. Über einen praxisbezogenen, materialfokussierten Input wird die Materialbibliothek aktiv ins Modul eingebunden.

Atmosphäre und Gebrauch **Wahl**

In Kleingruppen widmen wir uns der präzisen Wahrnehmung und der Analyse von Atmosphären und ihren Bezügen zur konkreten Nutzung. Wir erschaffen und manipulieren Atmosphären aber auch und reflektieren sie kritisch. Dabei werden unterschiedliche Techniken angewandt: von der poetisch-textlichen Arbeit über vergleichende planerisch-zeichnerische Darstellungen (Projekt-Umsetzung-Benutzung) bis hin zu fotografisch-filmischen Elementen. Ein übergeordnetes Thema verbindet die in Gruppenarbeit untersuchten und bearbeiteten Projekte. Inputvorträge verwandter Disziplinen (Kunst, Szenografie, Film, Bühnenbild...) sowie Workshops zur Arbeit am Bild ergänzen die Lehrveranstaltung.

Kernmodule im Bereich Gestaltung

Identität Pflicht

Grundvoraussetzungen der Raumwahrnehmung und Identitätsbildung in Bezug zur Kultur- und Architekturgeschichte werden durch bildnerische Untersuchungen und thematische Reflexionen mittels Zeichnung und Sprache aufgebaut und in einem Booklet kuratiert und verortet.

Verantwortung Pflicht

Verantwortlichkeit und Gesellschaftsrelevanz in Bezug zu unserem Lebensraum werden durch visuelle Untersuchungen und thematische Reflexionen mittels Fotografie und Sprache analysiert und verortet. Das Produkt der Arbeit ist die Reflexion und Transferleistung vom fotografischen zum realen Raum und wird in der «Architekturbibliothek – ein Bautenlexikon der Schweizer Architektur ab 1920» sichtbar. Thematisiert werden das kollektive Verständnis städtischer Räume und ihre historischen Entwicklungsbedingungen in Bezug zur Gesellschaft sowie die besondere Verantwortung von Architekten und Architektinnen bei ihrer Planung.

Ethik Wahl DE/E

Das Modul soll dazu befähigen, die ethische Dimension architektonischen Arbeitens im Kontext zeitgenössischer gesellschaftlicher Herausforderungen zu erfassen. Dabei gilt es, sowohl die Auswirkungen des eigenen Handelns abschätzen zu lernen als auch ein reflexives Verständnis für den grösseren kulturellen Rahmen, in dem sich dieses Handeln vollzieht (Techniken, Wissen, Normen/Regeln), zu entwickeln.

Materialität Wahl

Die Materialrelevanz und ihre Kommunikation in Bezug zur Architektur werden durch plastische Untersuchungen und thematische Reflexionen mittels Modellieren und Sprache aufgebaut und verortet. Ziel der Arbeit ist eine Transferleistung von der Plastizität hin zur Räumlichkeit.

Philosophie Wahl

Durch die individuelle Auseinandersetzung mit philosophischen Ansätzen in ihrem Bezug zum zeitgenössischen Architekturdiskurs werden Werkzeuge für das eigene Projekt sowie ein konzeptuelles und kulturelles Verständnis von Architektur und Raum aufgebaut. Das Ziel der Arbeit ist eine Reflexion und Transferleistung vom wahrgenommenen zum konzipierten Raum.

Politik Wahl

Interdisziplinarität und politische Zusammenhänge in Bezug zur Architektur werden durch videografische Untersuchungen zu spezifischen Fragestellungen mittels Film und Sprache aufgebaut. Das Ergebnis der Arbeit ist die Reflexion und Transferleistung vom videografischen zum konkreten Raum.

Kernmodule im Bereich Baukultur

Lebenszyklus Pflicht

Das Modul «Lebenszyklus» soll ein umsichtiges Material- und Architekturverständnis aufbauen. Zusammenhänge und Abhängigkeiten zu kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen mit dem Bauwesen werden mit dem Fokus auf Zyklen, Kreisläufe und Nachhaltigkeit thematisiert. Mit dem Betrachtungshorizont der gesamten Lebensspanne und der Kreislaufwirtschaft werden sowohl Bauwerke als auch Baustoff- und Materialprozesse untersucht, die respektvoll mit Baukultur, Ressourcen, und Lebensraum umgehen können. Baugeschichtliche und ausserdisziplinäre Diskurse fördern vernetztes Denken und das Erkennen von Zusammenhängen.

Bauwerk Wahl

Der Planungsprozess und die daran beteiligten Akteur*innen haben einen enormen Einfluss auf die Qualität von Bauwerken. Das Kernmodul «BAUWERK» hinterfragt die Rolle von Architekturschaffenden innerhalb des Planungsprozesses. Dabei werden deren mögliche Handlungsfelder und Strategien, anhand von Fallstudien aus der Geschichte und der gegenwärtigen Praxis untersucht, welche zu Bauwerken mit einem hohen baukulturellen Wert beitragen. Das Bauwerk wird als Ergebnis einer kollektiven Planungstätigkeit unterschiedlicher Akteure und der kulturellen Praxis verstanden.

Baukonzept Wahl

Konzeptionell zu Denken ist für das Verstehen und Entwickeln von gebauten Lebensräumen und der damit verbundenen Baukultur essenziell. Das Modul versteht das «BAUKONZEPT» als Werkzeug um relevante Entscheide für die Entwicklung von Bauprojekten zu füllen und zu kommunizieren. Produktive Konzepte sind, mehrschichtig, raumprägend und ein wertvolles Konstrukt in der Planung und Ausführung. Das Modul untersucht, vergleicht und beurteilt zeitgemässe Baukonzepte unterschiedlicher Massstäbe.

Ressourcen Wahl

Grund & Boden, Gebautes und Gemeinschaften werden als Ressourcen identifiziert und ihre Bedeutung in den Kontext des nachhaltiggebauten Siedlungsraums gebracht. Dazu wird das Formulieren und Überprüfen von Thesen, das Forschen global und lokal vor Ort und das kritische Untersuchen im Umgang mit Ressourcen etabliert, um die Basis für eine Erzählung zu schaffen. Konkret wird lokal und individuell nach Ressourcen-Brennpunkten gesucht, Hintergründe recherchiert und kontextualisiert, Interviews geführt, etc. um Material für eine Geschichte zu sammeln, die schrittweise im Diskurs zu einem journalistischen Format weiterentwickelt werden. Der Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeit und Ressourcen sowie die Rolle der Medien steht dabei im willkommenen Spannungsfeld zwischen Objektivität, Meinung, Haltung und persönlichem Ausdruck.

Vertiefung BTH Pflicht

Im Modul wird auf der Grundlage der gestellten Thesisaufgabe die individuelle, spezifische Projekthese erarbeitet: Raumrelevante, aus der individuellen Arbeit am Projektmodul BAT abgeleitete Fragestellungen sollen in hoher Eigenverantwortung und in Gesprächen mit Fachpersonen vertieft werden. Das Modul bietet dazu Gespräche mit Dozierenden aus unterschiedlichen, lose an die Themenschienen des aktuellen Curriculums angelehnten Disziplinen an. Die Studierenden werden inhaltlich begleitet und auf allfällige Quellen und Ressourcen hingewiesen, die für die Vertiefung wertvoll sind. Die Implementierung der Vertiefungsthemen ist Teil des Bachelor Thesis-Projektes.

Kernmodule im Bereich Vertiefung

Nachhaltigkeit Bau Pflicht

Verstehen des generischen Begriffs «Nachhaltigkeit», der heutigen Interpretationen und der gesellschaftspolitischen Einordnung. Übertragung in den Bereich Bau, Erkennen der Zielkonflikte und der Handlungsmöglichkeiten. Erkennen der Chancen und Risiken von Bewertungsinstrumente, als Leitdokument gilt der Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz SNBS. Befähigung zur Konfliktkultur mittels Anleitung zu kritischem Denken, Diskutieren und Reflektieren.

Wissenschaftliches Arbeiten **Pflicht**

Das Modul befähigt die Studierenden, jene methodischen und sprachlichen Kompetenzen in einer Projektarbeit aufzubauen, die auf der Stufe Intermediate und Advanced im Studiengang Bachelor Architektur bzw. Innenarchitektur erforderlich sind.

Vertiefung Bestand **Pflicht DE/E**

Die Zeichnung ist das wichtigste Mittel der Architektur. Darin werden Ideen gedacht, geschaffen, geprüft und vermittelt. Sie erstellen elaborierte Zeichnungen, welche ihr Verständnis des Bestandes in sich tragen. Die Zeichnungen, was gezeichnet und was weggelassen wird, stellen bereits die Weichen für den Entwurf. Die Zeichnung dient somit als Grundlage und Mittel für einen Präzisen Umgang mit dem Bestand.

Projektmodule im Bereich disziplinäre Projekte

Raum **Pflicht**

Erarbeitung eines architektonischen Konzepts im Rahmen einer Entwurfsaufgabe. Diskussion der Begriffe «Raum», «Struktur», «Material», «Atmosphäre» und «Wahrnehmung». Bewusstsein für deren wechselseitige Beziehungen. Einsatz von Zeichnung und Modell für die Erarbeitung und Vermittlung räumlicher Konzepte.

Struktur **Pflicht**

Entwurf eines Gebäudes, dessen räumliche Struktur, Atmosphäre, Detailgestaltung und tektonischer Ausdruck aus den konstruktiven Möglichkeiten eines Materials heraus gedacht sind. Anwendung der im Rahmen von «Wirkung» gewonnenen Erkenntnisse in den Themenbereichen physisch-sensorische Wirkung, soziologische Wirkung, ökologische Wirkung.

Lebensformen **Pflicht**

Das Ziel des Moduls ist es, räumliche und programmatische Ansätze für einen zukunftsfähigen Wohn- und Lebensraum zu entwickeln. Entsprechend werden sowohl gesellschaftliche Entwicklungen und Lebenswirklichkeiten als auch ökonomische und ökologische Bedingungen und aktuelle Wissensstände als Ausgangslage für den eigenen Entwurf reflektiert, aber auch vorausschauende Prognosen diskutiert.

Kontext **Pflicht DE/E**

Entwickeln eines städtebaulichen Projektes auf der Basis einer vertieften Auseinandersetzung mit den ökologischen, soziologischen, kulturellen und ökonomischen Zusammenhängen eines vorgegebenen Kontextes. Der Entwurf steht dabei als ein «diagram of everything», also als Sequenz von Übersetzungs- und Rückübersetzungsprozessen von Gesellschaft in Architektur und von Architektur in Gesellschaft.

Bachelor-Thesis **Pflicht**

Mit der Modulgruppe «Bachelor Thesisprojekt Architektur» und «Vertiefung Bachelor-Thesis Architektur» weisen die Studierenden alle ihre im Studium aufgebauten Kompetenzen und all ihr Fachwissen in einem gesamtheitlichen Architekturprojekt mit eigenständig erarbeiteter Aufgabenstellung nach. Die Projektaufgabe verlangt die Auseinandersetzung mit Bestand und Ortbezug ebenso wie mit Fragen der Nutzungsszenarien und sozialer und gesellschaftlicher Integration. Der Nachweis einer nachhaltigen und resilienten Umsetzung ist wichtiger Bestandteil der Bewertung. Die Chronologie und Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses, die Recherche zum Projekt, die Thesenformulierung zur eigenen Aufgabenstellung und die Definition der Anforderungen an die Schlussabgabe werden im Modul TA.BA_VERT_BAT_A im parallel zu erarbeitenden Prozessbuch dokumentiert und zusammengefasst.

Praxiserfahrung **Wahl DE/E**

Erwerb und Erweiterung praxisbezogener Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen und/oder unternehmerischer Erfahrung auf Basis der im Studium aufgebauten Kompetenzen. In der Regel in Zusammenarbeit mit einem externen Unternehmen oder beim Aufbau eines eigenen Start-ups.

Projektmodule im Bereich interdisziplinäre Projekte

Autorenschaft im Team **Pflicht**

Einführung in die Verantwortung für Baukultur als Qualitätsanspruch interdisziplinärer Planungsteams. Vertiefendes Verständnis grundlegender Wahrnehmungs- und Denkprozesse unter Einbezug von Teamprozessen und -organisation. Heranführung an das Konzept «Autorenschaft im Team» und das Verständnis für den Prozess der disziplinären Ausdifferenzierung sowie die Stellung und Bedeutung der eigenen Disziplin. Vermittlung von Planungsmethoden und Kommunikationsprozessen in interdisziplinären Planungsteams.

Interdisziplinärer Workshop Bau (Blockwoche) **Pflicht**

Analyse einer Aufgabe an einem realen und komplexen Bestandsprojekt. Die Studierenden setzen sich vertieft mit den Fragestellungen und Herausforderungen interdisziplinären Zusammenarbeitens auseinander. Zur Vorbereitung des nachfolgenden interdisziplinären Projektmoduls BESTAND wird eine Bedarfs- und Bedürfnisanalyse durchgeführt. Auf die Erfassung von programmatisch relevanten Grundlagen folgt die Bestimmung von Anforderungen für das Projekt. Die Entwicklung von Nutzer-Szenarien für den Entwurf und eine Meilensteinplanung für das nachfolgende Semester schliessen die Blockwoche ab.

Bestand **Pflicht** DE/E

Auseinandersetzung mit einer Transformationsaufgabe im Bestand, bei der nachhaltige und zukunftsfähige Nutzungsszenarien, Technologien und Konstruktionen ausgelotet und reflektiert werden. Im Fokus steht das komplexe Verhältnis zwischen Ausdruck und Konstruktion einer zeitgemässen, atmosphärischen Architektur, die in ihrem Kontext verankert ist. Aufbauend auf den Ergebnissen des vorgelagerten interdisziplinären Workshops wird die Aufgabenstellung in den interdisziplinären Studierenden Teams auf Basis der Bedürfnis- und Bedarfsanalyse und den daraus entwickelten Nutzer Szenarien bis auf Stufe Vorprojekt entwickelt. Im Fokus stehen nachhaltige und zukunftsweisende Szenarien und Konstruktionen.

Erweiterungsmodule

Konstruktionen im Innenraum **Wahl**

Unterstützendes Konstruktionsmodul mit Schwerpunkt innenräumliche Details im Bereich Küche, Bad und Wohnen. «Das skizzierende Denken» und «die technische Problemlösung über Varianten» sowie «Engineering/Reverse-Engineering» stehen methodisch im Vordergrund. Vermittlung der Inhalte über Video-Tutorials und klassische Projektbesprechungen in Gruppen.

Werkstatt Basic **Wahl** DE/E

Einführung in den Modellbau im architektonischen Entwurfsprozess und differenzierter Umgang mit verschiedenen Modelltypologien und Modellmassstäben. Sichere Handhabung von Maschinen und Werkstoffen in analoger und digitaler Arbeitsweise.

Digital Construction Grundlagen – BIM **Wahl**

Dieses Modul bietet eine Einführung in den Gesamtprozess und das Abwicklungsmodell für die BIM-Methode. Der Fokus liegt dabei auf drei Bereichen: BIM-Einführung, openBIM-Standards; sowie Use-Case- und Prozessdefinition. Im Kontext der digitalen Planung und Fertigung werden neue Technologien und deren Einfluss auf Prozesse, Methoden und Zusammenarbeit beleuchtet. Das Modul hat sowohl eine theoretische als auch eine praktische Komponente.

Studienarbeit **Wahl** DE/E

Erarbeiten einer Studienarbeit zu einem fachlich relevanten Thema aus der Architekturgeschichte über Kunst bis zu Wohnsoziologie. Betreuung durch eine Spezialistin oder einen Spezialisten.

Konstruktives Entwerfen **Wahl**

Konstruieren und Entwerfen eines raumbildenden Bauteiles im Massstab 1:1 in Relation zum umgebenden architektonischen Raum. Technische, atmosphärische und haptische Auseinandersetzung mit dem Konstruieren und Materialisieren von Öffnung, Wand, Boden und Decke. Analyse von Referenzbeispielen und Förderung des Verständnisses von Handwerk, Fertigungs- und Montageprozessen.

Städtebau Wahl

Auseinandersetzung mit städtebaulichen Theorien und Thesen. Analyse von aktuellen städtebaulichen Diskussionen. Vertiefte Textlektüre ausgewählter städtebaulicher Texte. Vertiefte Beschäftigung mit einem ausgewählten Thema im Rahmen einer eigenen Textarbeit.

Innenraumdarstellung Wahl

Vertiefung der Fähigkeiten genauen Sehens und Beobachtens in Bezug auf Darstellung von Raum, Objekt, Perspektive und Licht; Techniken, Abstraktion und Reduktion visueller Information hinsichtlich der Entwicklung eines persönlichen Skizzen- und Entwurfsprofils.

Architektur und Psychologie Wahl

Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen und Modelle der Architekturpsychologie. Sie haben Grundkenntnisse über die Kernkonzepte der Umwelt- und Architekturpsychologie. Sie haben die praktischen methodischen Grundlagen der Wirkungsanalyse von Räumen erlernt und können diese praktisch auf Räume und in Pläne/Modelle übertragen und anwenden, die Ergebnisse dokumentieren und präsentieren. Sie können Wirkungen von Räumen analysieren und diese Wirkungen in einen größeren Zusammenhang Raum/Kontext übertragen. Das Wissen wird über Theorie und Umsetzungen in die Praxis – mittels Durchführung und Erstellung von konkreten Raumanalysen – vermittelt und sich angeeignet.

Architekturszene Wahl

Erforschen der verschiedenen Aspekte der Architekturdiziplin wie Stil, Ethik, Berufsbild, Medien als Mittler, Anspruchsgruppen. Erleben von Architektur als Teil des gesamten kulturellen Diskurses.

Digital Construction Grundlagen – Transformation Wahl

Die digitale Transformation durchdringt unseren Alltag auf allen Ebenen und generiert neue Abhängigkeiten und komplexe Ökosysteme. Unter anderem wird diese Transformation maßgeblich von den Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz (AI) und generativen AI vorangetrieben. Die rasante Geschwindigkeit, mit der sich diese Technologien weiterentwickeln, stellt uns vor neue Herausforderungen. Gleichzeitig stehen wir auch unter dem Einfluss weiterer Drivers of Change, wie Klimawandel, Migration, demografischer Veränderung, etc. Für eine Gestaltung der Digitalisierung in der Planungs- und Baubranche aus Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit müssen eine fachliche und eine Methodenkompetenz sowie eine persönliche Wertehaltung entwickelt werden. Das Modul «Grundlagen - Transformation» adressiert die aktuellen technologischen und gesellschaftspolitischen Herausforderungen im Kontext der digitalen Transformation, beleuchtet Entwicklungen und Zielkonflikte und reflektiert Praktiken und Ansätze. Ein kritischer Diskurs soll anregend und die Studierenden befähigt werden, eine eigene Position zu formen.

Digital Twin Grundlagen Wahl

Vor Baurealisation wird ein digitales Abbild - der Digital-Twin - multidisziplinär entwickelt und optimiert. Auseinandersetzung mit der konventionellen bzw. 3D- und der BIM-basierten Planung. Die Grundprinzipien der objektorientierten Modellierung, Koordination und strukturierte Informations-Erfassung verstehen. Einführung in die Grundlagen, Methoden und Technologien zur Erstellung eines Digital-Twin.

Bauklimatik Wahl

Grundlagen der Bauklimatik, Systemanalyse Gebäudeanlagen, Modellierung von bauklimatischen Fragestellungen, Einführung in einfache Simulationsprogramme, Anwendung von Optimierungsstrategien, Bewertung der Lösungen hinsichtlich Energie, Komfort und Ökologie.

3D-Design Architektur Wahl

Im Erweiterungsmodul 3D-Design Architektur reflektieren die Studierenden entwurfsrelevante Themen im 3D-Modell und binden die Erkenntnisse mittels digitaler Bildherstellung sinnig in den Entwurfsprozess ein. Informative, rationale und atmosphärische Eigenschaften von Raum und Körper werden systematisch in Beziehung gesetzt und mittels digitaler Bildherstellung auf deren Potential, Bedeutung und Abhängigkeit untersucht. Ziel der Übungsanlage ist es, auf einer pragmatisch-intuitiven Ebene das Potential des digitalen 3D-Werkzeugs als Entwurfsinstrument zu entdecken. Das Modul beinhaltet praktische Arbeiten im vektorbasierten dreidimensionalen Raum. Die theoretischen Inputs befassen sich mit der Entwicklung digitaler Werkzeuge und deren Anwendungsmöglichkeiten in der Architektur.

Baurecht Wahl

Kaufvertrag, Planervertrag, Baubewilligungsrecht, Werkvertrag, Bauabnahme, Bauhaftpflicht, Bauversicherungen, Vergaberecht.

Digital Conctruction Grundlagen - BIM Wahl

Dieses Modul bietet eine umfassende Einführung in die BIM-Methode. Im Kontext der digitalen Planung und Fertigung werden neue Technologien und deren Einfluss auf Prozesse, Methoden und Zusammenarbeit beleuchtet. Das Modul hat sowohl einen theoretischen als auch einen praktischen Teil. Es besteht aus drei Schwerpunktbereichen: Technologien, Standards und Anwendung (Use Cases). Die Lerninhalte sind auf die «buildingSMART Professional Certification» abgestimmt und als Semesterleistung erwerben die Studierenden das buildingSMART «Entry Level»-Abzeichen.

Digital Construction Methoden Wahl

Die Digitalisierung bietet riesige Potentiale, die Produktivität, die Qualität und die Nachhaltigkeit von Bauobjekten zu steigern. Doch nur mit den richtigen Methoden und Arbeitsmodellen können diese grossen Potentiale erschlossen werden. In diesem Modul befassen wir uns mit dem Ansatz Design Thinking, agilen Arbeitsweisen, und Lean Construction. Die Studierenden lernen, für welche Aufgaben und Anwendungen welche Methode am zielführendsten ist und wie diese Methoden im Kontext des digitalen Planen, Bauen und Betreibens angewendet werden.

IT-Tools Architektur Wahl

Einführung und Anwendung der Programme InDesign und Photoshop. Erstellen mehrseitiger Dokumentationen mit Bild und Text; Anwenden von Musterseiten Text- und Objektformaten; Einrichten von Verzeichnissen; Bearbeiten von digitalen Bildern mit Fokus auf nicht-destruktivem Arbeiten; Anwenden von Korrekturen und Filtern; Erstellen vielschichtiger Bildmontagen.

Externes Fachseminar Architektur

(Blockwoche) Wahl

Besichtigung von Gebäuden, Städten oder Landschaften im In- oder Ausland im Rahmen einer Exkursion. Vertiefte Auseinandersetzung mit den Themenfeldern der Reise im Rahmen von Gesprächen und Referaten vor Ort. Führen eines Skizzenbuches. Erstellen eines fotografischen Portfolios.

Immersive Technologies Wahl

Immersive Technologien wie Virtual und Augmented Reality bieten innovative Möglichkeiten zur Unterstützung von Präsentation und Kommunikation sowie Anwendungen im Lifecycle eines Bauobjektes. In diesem Modul befassen wir uns mit den verschiedenen immersiven Technologien, deren Möglichkeiten und Einsatzbereichen. Die Studierenden lernen, für welche Aufgaben und Anwendungen welche Technologie zielführend ist und wie diese Technologien eingesetzt und angewendet werden.

Seminarwoche Architektur (Blockwoche) Wahl

Geführte Begehungen und eigenständige Erkundungen realer Orte und Stadträume im Kontext der Ausbildung auf Stufe Intermediate. Präzise Dokumentation, konkrete unmittelbare Erfahrung und gemeinsame Reflexion des Gesehenen und Erlebten als spannende Verbindung von Theorie und Praxis in der Architektur.

Seminarwoche Umsetzung und Baukultur

(Blockwoche) Wahl

Baukultur als «Kultur des Bauens»: Auf der Grundlage von Besichtigungen wichtiger zeitgemässer Bauten und Baustellen werden aktuelle Baumethoden, Baukonzepte und spezifische Anwendungen und Verarbeitungen ausgewählter (Bau-)Materialien bis hin zur umgesetzten Detaillierung betrachtet. Die individuelle Wahrnehmung und Interpretation der besichtigten Beispiele wird begleitet durch Inputs und Diskussionen mit an der Realisierung beteiligten Planern, Experten und Unternehmern. Führen eines analogen und/oder digitalen «Studien-Logbuchs» (Erkenntnisse) inklusive dokumentarischer Skizzen (Skizzenbuch).

Materiallabor (Blockwoche) Wahl

Materialwirkung und -bewusstsein werden iterativ zwischen Entwurf und Ausführung im Massstab 1:1 im Kontext des eigenen Machens und dokumentarischer Reflektion aufbaut. Ziel ist der Aufbau eines Wahrnehmungsrepertoires und die Transferleistung von interaktiven Prozessen vom Einlassen und Machen hin zur baukulturellen Wirkung.

Hochschule Luzern
Technik & Architektur
Technikumstrasse 21
6048 Horw

T +41 41 349 32 07
bachelor.technik-architektur@hslu.ch
hslu.ch/architektur



Mehr Informationen zum
Bachelor Architektur